

## Weise Weste dahin

Zum letzten Spieltag der aktuellen Verbandsligasaison 2014/2015 setzte es nun auch für die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 die erste Saisonniederlage. Beim EHV Aue II verlor man am Wochenende deutlich mit 35:25 (18:13), wobei die Niederlage quasi schon gegen Ende der ersten Halbzeit eingeleitet wurde. Nach einer zwischenzeitlichen eigenen 12:9-Führung (21.) verlor Zwönitz komplett den Faden und musste so doch noch eine letztlich zu schwere Hypothek von 13:18 mit in die Pause nehmen. "Aue spielt einen sehr schnellen Ball. Wir dagegen haben irgendwie den Kopf verloren. Die Mannschaft ist in alte Schwächen verfallen. Jeder hat etwas für sich und nichts wurde gemeinsam unternommen. Das funktioniert eben nicht."

Nach ausgeglichenem Spiel in der Anfangsviertelstunde sah es eigentlich zunächst so aus, als würden eher die 28-er die Partie an sich reißen. Zunächst waren beide Teams insbesondere in ihren Angriffsbemühungen sehr effektiv. Erste Paraden von HSV-Keeper Michal Kerner sorgten danach zunächst für ein leichtes Übergewicht der 28-er, die sich mit zwei schönen Kontern eine erste deutlichere Führung im Spiel überhaupt von 12:9 erarbeiteten. Aue kam jedoch zurück. Bei einer völlig überflüssigen ersten Zeitstrafe an Wladimir Holec stellte EHV-Trainer Kirsten Weber auf offensive Abwehr um. Da Zwönitz nun seinerseits einen Offensivfehler nach dem anderen produzierte, eröffnete man den Auern Kontermöglichkeiten, die diese zum Ausgleich und wieder zur eigenen Führung nutzten. Nach dem 17:13 hatten die 28-er dennoch mit einem Siebenmeter und einem Konter die Möglichkeit, zur Pause auf zwei Treffer zu verkürzen. Beide Chancen wurde ausgelassen, Sekunden vor dem Halbzeitsignal kassierte man noch einen vermeidbaren Auer Treffer und so ging es mit einer hohen 13:18-Bürde in die Pause.

Nach Wiederanpiff herrschte zwar bis zur 40. Minute wieder Ausgeglichenheit auf dem Parkett, allerdings ging der Plan, wieder auf Schlagdistanz an Aue heranzukommen nicht auf. Dazu leisteten sich die 28-er weiterhin im Angriff zu viele einfache Fehler. Nach dem 21:16 (40.) erhöhte nun der EHV seinerseits auf 23:16 (43.). Dies sollte für den Ausgang der Partie endgültig entscheidend sein. Auch mit frischen, jungen Zwönitzer Kräften von der Bank wurde es nicht mehr besser. Teilweise sehenswerte Aktionen wechselten sich munter mit haarsträubenden technischen Fehlern ab. Nach Offensivfehlern folgende Auer Konter und ein unübersehbares Aufstecken der 28-er sorgten letztlich für das klare Endergebnis, was nach dem Leistungsvermögen beider Teams sicherlich um einige Treffer zu hoch ausfiel. EHV-Trainer Kirsten Weber meinte nach der Partie: "In der Anfangsphase waren wir sehr zurückhaltend. Die Jungs wussten nicht, was sie erwartet. Ab der 15. Minute lief es jedoch besser. Letztendlich war es ein souveräner Sieg." HSV-Kapitän Sven Hartenstein erkannte an: "Wir haben gut begonnen, doch dann den Faden verloren. Zudem haben wir uns von kleinen Nicklichkeiten, die ein solches Derby mit sich bringt, anstecken lassen. Dass nach dieser starken Serie irgendwann einmal der Tag kommt, wussten wir. Dass es ausgerechnet gegen Aue passiert, ist ärgerlich."

### Zwönitz:

Kerner/Lengyel;

Kinder (1), Franke (2), Holec (5/4), Schmidt (4), Hartenstein (7), Langer, Becher (1), Künzel (2), Müller, Uhlig (1), Kotesovec (2);

2-Minuten: Aue: 4/2 Disq. Zwönitz: 3

Siebenmeter: Aue 4/4 Zwönitz: 5/4